

STUTT GART

re.flect

YOUR GUIDE TO A HEDONISTIC WORLD ORDER

AUSGABE 99
FEBRUAR – MÄRZ 2022

UMSONST

REFLECT.IDE

f
REFLECTSTUTT GART

BEREIT FÜR FRÜHLING?!

JEDE MENGE SPANNENDE
NEWS AUS STUTT GART

STADTBlick CORNELIUS BIERER

STREIFZUG BÖHEIMSTRASSE

INTERVIEW JOHANNES BRECHT

FEATURE INTERIOR-SCHÄTZE

PLAYLIST #29
JAKOB MÄDER

EVENTS • LIFESTYLE • FASHION • MUSIK • ENTERTAINMENT • DESIGN • MENSCHEN

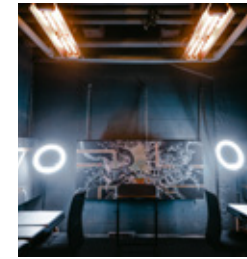
RECARO

EIN RECARO ORIGINAL.



www.recaro-shop.com

AUF EINEN BLICK



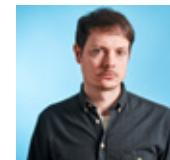
MITARBEITER:INNEN DER AUSGABE:



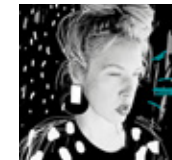
CORNELIUS BIERER
Der Fotograf zeigt im „Stadtblick“ seine Perspektive auf Stuttgart.
@ corneliusbierer



JAKOB MÄDER
Die Playlist des Produzenten und DJs bringt uns musikalisch ins Frühjahr.
@ jakobmaeder



BJÖRN SPRINGORUM
Als leidenschaftlicher Foodie ist der Autor für die „Plattform“ verantwortlich.
@ bjoernspringorum



ANNA RUZA
Die Illustratorin hat Björns Gedanken zum Thema Essen zu Papier gebracht.
@ anna_ruza_design

IMPRESSUM

Herausgeber:
re.flect GmbH
Johannesstraße 72
70176 Stuttgart
Tel.: 0711/219 522 86
info@reflect.de
www.reflect.de
reflectmagazin
@ reflectstuttgart

V.i.S.d.P.
Nina Armbruster

Chefredakteurin
Sarah Zimmermann

Stv. Redaktionsleitung
Teresa Solleder

Layout
Nina Armbruster

Anzeigen
Michael Thilow
Nina Armbruster

Redaktion
Jana Dengler
Laura Hör
Michael Thilow
Nina Adelhardt
Sofia Wilhelm

FotografInnen
Cornelius Bierer
Ronny Schönebaum

Druck
www.colorpress.de

Wir setzen auf 100 %
Ökostrom und sind



Gewinnspiele
Einfach E-Mail mit dem jeweiligen Stichwort als Betreff und vollständiger Adresse an gewinner@reflect.de schicken. Viel Glück!

Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele:
Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen Personen. Die Gewinner werden unter allen Einsendern der richtigen Lösung durch das Los ermittelt und anschließend per E-Mail benachrichtigt. Alle angegebenen Daten werden vertraulich behandelt und ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte oder sonstige Verwendung der Daten findet nicht statt. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmechluss ist, soweit nicht anders angegeben, der 28.02.2022.

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie unaufgefordert eingesandte Materialien und Infos wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Editorial – 4

Stadtleben – 6

Gastro-Openings 6

Events & Kultur 8

Kunst & Kreatives 11

Features – 14

Feature: Ausstellungen 14

Feature: Interior 16

Stuttgarter Käpsele 20

Stadtblick: Cornelius Bierer 22

Lokalrunde 24

Media-Empfehlungen 26

Streifzug: Böheimstraße 30

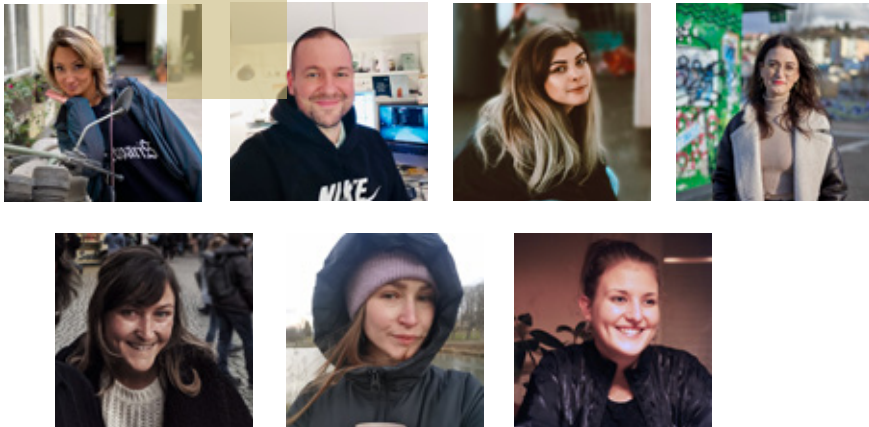
Interview – 34

Johannes Brecht 34

Ausblick – 44

Plattform: Björn Springorum 36

Playlist #29: Jakob Mäder 38



Sowas von bereit!

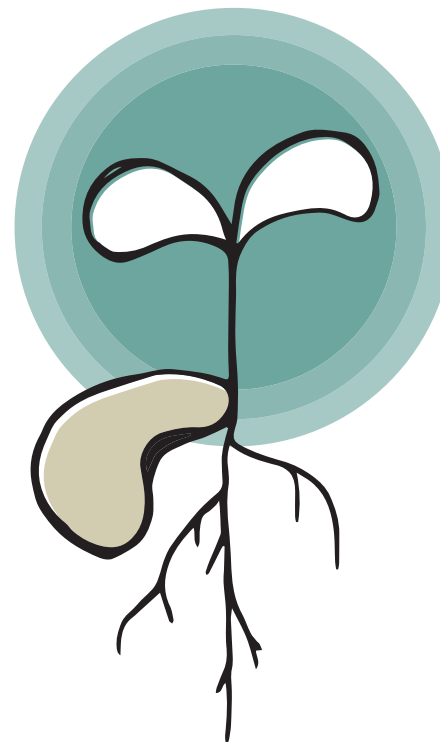
Für Frühling. Für Gefühle. Und für ganz viel Dinge erleben. Dafür liefern wir nämlich in dieser Ausgabe jede Menge Inspiration. Und so viel sei verraten: Gegen Frühjahr füllt sich dann auch der Veranstaltungskalender langsam, aber sicher wieder und es stehen sogar schon die ersten Festivals in Aussicht. Bis dahin machen wir es uns einfach in den eigenen vier Wänden schön – zum Beispiel mit unserem Interior-Feature, in dem wir euch unsere liebsten Adressen für Vintageshopping, handgefertigte Unikate und Designerstücke verraten. Den passenden Lesestoff gibt's in Form unserer liebsten Buch-Neuerscheinungen ebenfalls dazu und was in den nächsten Wochen auf den bekannten Streaming-Plattformen passiert, haben wir uns ebenfalls für euch angeschaut.

À propos anschauen: Dafür lohnt es sich, auch mal das Haus zu verlassen! Draußen erwarten euch aktuell nicht nur einige spannende Streifen im Kino, sondern auch eine Menge interessanter Ausstellungen, die wir euch in unserem Feature ans Herz legen. Bei dieser Gelegenheit kann man dann gleich auch die neuen Food-Spots und Stores austesten, die sich in der letzten Zeit in der Stadt dazu gesellt

haben. Oder unseren „Lokalrunde“-Gästen von der Marshall Matt und dem Maison Bánh Mi einen Besuch abstatten, was wir nur wärmstens empfehlen können.

Wer lieber ein bisschen schlendern geht, ist mit unserem „Streifzug“ durch die Böheimstraße gut beraten oder kann sich bei unserem „Stadtblick“ Ideen für die nächste Route abholen. Der stammt dieses Mal ebenso wie unser sonniges Cover von Fotograf Cornelius Bierer. Mit Musiker Johannes Brecht haben wir uns an einem altbekannten Ort getroffen: Bei einem Spaziergang um den Feuersee haben wir mit dem Produzenten über seine aktuelle Veröffentlichung und seinen Bezug zu Stuttgart gesprochen. Neuen Sound gibt's übrigens auch von „Constant Change“-Labelgründer Jakob Mäder, der freundlicherweise die Playlist zur Ausgabe zusammengestellt hat. Zum Abschluss widmet sich Autor Björn Springorum in unserer „Plattform“ dem Thema Food-Trends – und hätte da noch den einen oder anderen Wunsch für Stuttgart offen ...

Viel Spaß und jede Menge Frühlingsgefühle wünschen Nina, Sarah & die gesamte re.flect-Crew



JAN ANDERSON

Freier Illustrator, Grafiker und Kunstpädagoge • reduziert Dinge gerne aufs Wesentliche • muss sich alles, was man ihm erzählt, bildlich vorstellen • hat einen kleinen Farbklebs auf jedem seiner Kleidungsstücke • liebt Picknicks im Grünen, auf dem Dach oder vor dem Kamin und am aller meisten seine Labrador-Dame Frida jan-anderson.de

COMING SOON

„Hallo Februar, du schaust dieses Jahr aber auch wieder besonders mies aus – grau, kränklich und ungemütlich. Da kommen Momente der Quarantäne oder Home-Office-Tage auf dem Sofa ja beinahe verlockend daher. Aber bald ist es überstanden, am Horizont und auf den Wiesen zeigt sich schon ein bunter Streifen Hoffnung.“

Wir alle brauchen jetzt definitiv einen richtig guten Frühling! Mit Sonne, mit bunten Farben, Vogelgezweitscher, witzigen Momenten und lockeren Gesprächen. Also Frühling nicht nur als Jahreszeit, sondern auch so grundlegend, als Einstellung.“

Liebe

Ciao Sperrstunde, hello lange Bar-Abende! • die landesweite Kampagne „nachtsam.“ für mehr Sicherheit im Nachtleben • „Electronic Vibrations“ im White Noise am 18.02. • „Fleur de Fou“-Blumenkohl auf der neuen Karte im Yafa • ITS Yoga am 17. Februar und 17. März im Infoturm am Hbf • der neue Podcast der „Mordlust“-Macherinnen: „Reise in den Tod“ • das fuchsige Indie-Adventure-Game „Tunic“ erscheint am 16. März für PC, Mac und Xbox

Keine Liebe

Ungewisse Zukunft für die nächsten Konzerte • noch mehr Videospiel-Verfilmungen • Mindestbestellwert leider noch nicht erreicht • „Sorry, kann doch nicht, bin in Quarantäne“ • gähnend leere Veranstaltungskalender • kein Glühwein mehr, aber immernoch kalt • noch fast zwei Monate bis zur Zeitumstellung • im Wintermantel immer gleich aussehen

OPEN NOW

Stuttgart darf sich über einige spannende neue Konzepte freuen:



RUNDE SACHE: JONES DONUTS

Mo-Sa 10-19 Uhr • Calwer Straße 31 • @jones.donuts

Für ein perfektes Donut-Rezept dürfen Eier und Milch nicht fehlen? Nicht im kürzlich eröffneten Café Jones Donuts in der Calwer Straße! Inhaber Jones Mageot verzichtet komplett auf tierische Produkte und serviert neben veganen Donuts auch Bagels, „Mykshakes“ und Kaffeevariationen. Die leckeren Kreationen backt Jones täglich frisch in seiner Bäckerei in Stuttgart-Giebel – probiert werden können sie in der strahlend blauen Location mit den leuchtenden Neon-Schildern an der Stadtmittte. Eine willkommene Alternative auf der Suche nach feinen Leckereien ohne tierische Produkte!



GRILLHAUS AUF BRASILIANISCH: ROMARIO

Mi-Sa 17-23, So 12-23 Uhr
Kühornweg 10 (S-Heslach)
stuttgart.grillhaus-romario.de

Wer Lust auf authentisch brasilianische Küche hat, der ist im RomaRio in Heslach an der absolut richtigen Adresse. Bei dem aus Tamm stammenden Restaurantkonzept dreht sich alles um die „Churrasco Rodizio“, bei der Fleisch am Spieß über offenem Feuer zubereitet und anschließend direkt an den Tischen serviert wird. Komplettiert wird das Ganze mit traditionellen Beilagen wie Bohneneintopf und feinen Dips, außerdem findet sich auch ein vegetarisches Menü auf der Karte.



NEUE ITALO VIBES AN DER DOBELSTRASSE: CAPRICCIO

Mo-Sa 9-23 Uhr, So 10-15 Uhr
Dobelstraße 2 • capricciobar.com

Gute Nachrichten für Fans der italienischen Küche: Die seit mehreren Monaten leerstehenden Räumlichkeiten des ehemaligen Botti werden seit Januar wieder mit mediterranen Leckereien, Aperitivo und Gemütlichkeit belebt. Das Capriccio kommt mit einem Full-Time-Konzept daher und spielt sowohl Frühstücks- Liebhaber:innen als auch Dinner- und Cocktail-Begeisterten in die Karten.

Das Restaurant hat täglich geöffnet, erklärt der Betreiber Flavio Meli, der das Capriccio als einen neuen Treffpunkt an der Dobelstraße etablieren will. Bereits zwei Lokale betreibt er in Italien, an denen auch das Konzept für Stuttgart orientiert ist: Es soll, trotz der traditionellen italienischen Küche, nicht nur typisch italienisch sein. Flavio mag die deutsche und französische Kultur und hat dies auch in die Atmosphäre seines Lokals einfließen lassen und aus den Boxen schallt entspannter 80s-Sound. Lange lebte der gebürtige Italiener in Bologna, was sich an der Auswahl der Speisen bemerkbar macht. Neben lecker belegten Pinsa gibt es eine kleine aber umso feinere Auswahl an wechselnden und saisonalen Gerichten und ein üppiges Frühstück mit Pancakes und einer großen Käseauswahl. Grande, grandissimo!



KEIN ZUCKER, VEGAN UND GLUTENFREI: ENERGETIC LIFE CAFÉ

Mo-Sa 9.30-21 Uhr, So 10-15 Uhr
Schulstraße 8
energeticlife-enjoy.com

Regional, biologisch, frisch und naturbelassen soll es sein, dem Körper Energie geben und obendrauf noch lecker schmecken. Das haben sich Inhaberin Nadja Prokhorenko und ihr Team mit dem „Energetic Live Café“ zur Aufgabe gemacht und bieten seit Anfang Februar in ihrem Store in der Schulstraße bunte Kuchen, Cupcakes, Torten und andere Leckereien an. Mehr Infos auf reflect.de.

EIN STÜCK ORIENT IN STUTTGART-MITTE NOA

Mo-Do & So 16 - 21, Fr 16-22:30,
Sa 12-22:30 Uhr • Tübinger Straße 10
noa-kitchen.de

Gemeinsam leckere Mezze teilen, fein gewürzte Speisen aus den Küchen Beiruts, Tel Avivs und Istanbul verkosten und dabei auch was das Ambiente angeht in den Orient eintauchen – diese Gelegenheit bietet sich seit Kurzem in der Tübinger Straße. Nach Pop-up-Stationen im Bosch-Areal und am Killesberg hat das levantinische Restaurant NOA nämlich hier sein neues Zuhause gefunden. Neben Vorspeisen von Cucadara bis Zaalouk und verschiedenen Fisch- und Fleischgerichten stehen dabei auch Bowls und Salate sowie landestypische vegetarische und vegane Speisen auf der Karte. Außerdem darf man sich auf einen wechselnden Mittagstisch sowie orientalisches Frühstück in der stilvoll eingerichteten Location im Herzen der Stadt freuen.



FRÜHSTÜCK FREI HAUS: BREZELTAXI

Samstags und sonntags
stuttgart.brezel-taxi.de

Das Brezeltaxi der Bäckerei Diefenbach liefert am Wochenende frische Backwaren bis vor die Haustüre. Frühstücksliebhaber:innen können sich bis 17 Uhr am Vortag durch das abwechslungsreiche Sortiment des Familienbetriebes aus Ditzingen klicken und sich ihr perfektes Frühstück zusammenstellen. Neben Brezeln, Brötchen und Co. gibt es eine große Auswahl an süßen Stückchen und Kuchen, die für eine Liefergebühr von knapp 3 Euro allesamt am Wunschtage bis spätestens 9 Uhr geliefert werden. Happy Weekend!

NEU IN ZUFFENHAUSEN UND HESLACH: MAURITIUS

Emil-Schuler Platz 3 / Burgstallstraße 99 • my-mauritius.com

Urlaubsgefühle in Zuffenhausen und am Südheimer Platz: Das Franchise-Konzept Mauritius eröffnet neue Filialen! Der Bar-Restaurant-Lounge-Hybrid mit zahlreichen Ablegern zieht dabei in zwei ganz besondere Locations. Während in Zuffenhausen die Räumlichkeiten des ehemaligen DADAs an der Stadtbahnhaltestelle in ein neues Ambiente getaucht werden, kommt in Heslach ab dem Frühjahr in der ehemaligen „Buddha Lounge“ Strandfeeling auf.



3 FRAGEN AN ...

MARIUS LEHNERT

Was ist das Besondere am Dukeland Festival?

Das ist auf jeden Fall das in ganz Deutschland einmalige Gelände der Domäne Monrepos und die damit einhergehende Eingebundenheit in die Natur. Noch nie gab es ein Open-air dieser Größe in der Region, bei dem auf Rasen getanzt und mit Decken gechillt werden kann. Hinzu kommen ein vielversprechendes Line-up mit den größten DJs und Live Acts elektronischer Musik, viele Specials auf dem Festivalgelände und der Fokus auf Natur und Nachhaltigkeit. Das geplante Cashless-Payment-System soll außerdem die Ressourcen schonen und den Stress bei den Gästen senken.

Kannst du schon etwas zum Line-up verraten?

Nur so viel: Es wird alle Liebhaber:innen der elektronischen Musik umhauen. Gegen Ende Februar wird das Line-up dann auf einen Schlag veröffentlicht!

Dein Geheimtipp für ein perfektes Festivalerlebnis?

Genug trinken, viele Freunde um dich herum, eine tolle Anlage vor einer besonderen Kulisse und viel Liebe zum Detail – so kann's eigentlich nur perfekt werden!



STANDESGEMÄSSE FESTIVALPREMIERE AM BAROCKSCHLOSS MONREPOS DUKELAND FESTIVAL

11.06.22 • Domäne Monrepos, Ludwigsburg
dukeland-festival.com @ [@dukeland_festival](https://www.instagram.com/dukeland_festival)

Diesen Sommer bringen die Kowalski-Inhaber Mladen Behtan und Sasa Mijailovic gemeinsam mit „Discotronic“-Macher Marius Lehnert das „Dukeland Open Air Festival“ an den Start! Am 11. Juni versammeln sich auf dem Gelände der Domäne Monrepos in Ludwigsburg zahlreiche lokale und internationale Größen aus den Bereichen House, Electro und Techno. Vor der einzigartigen Kulisse des Seeschlosses soll in erster Linie viel getanzt, entspannt gegessen und getrunken und der Sommer genossen werden. Dafür sorgen nicht nur die vielversprechenden Acts, sondern auch die diversen Bars, die große Food-Area, ein atmosphärischer Markt und jede Menge Chill-Bereiche. Schnell sein lohnt sich, die Early-Bird-Tickets gibt's aktuell für knapp 40 Euro im Vorverkauf – klingt nach einem ziemlich guten Start in den Festival-Sommer!

BENZTOWN ARTISTS PRES. HERZ & SEELE CLUBFESTIVAL

01.04.22 • White Noise / Climax / Romy S.
 @ [@benztown_artists](https://www.instagram.com/benztown_artists)

Zahlreiche Top-Acts der elektronischen Musikszene, vier Clubs und ein Eintrittspreis – das sind die Zutaten fürs „Herz & Seele“-Clubfestival. Booker und Veranstalter Patrice Grad (Foto rechts) feiert nämlich seinen 50. Geburtstag und tischt dementsprechend groß auf! Mit dabei sind „Stil vor Talent“-Gründer Oliver Koletzki, „Heinz Music“-Labelchef Marcus Meinhardt (Foto unten), DJ und Produzent Mathias Kaden (Foto oben) sowie zahlreiche weitere Künstler:innen aus Patzies Umfeld. Schließlich verfügt der Stuttgarter dank der jahrelangen Erfahrung im Nachtleben über beste Kontakte. Sollte das Event coronabedingt nicht stattfinden können, wird ein Ersatztermin gesucht – man feiert schließlich nicht alle Tage ein halbes Jahrhundert – happy birthday!



BERLIN-VIBES IM KESSEL: SPÄTIMOBIL

Fr–Sa 20–01 Uhr, So 17–23 Uhr • Schulstraße 8
 @ [@spaetimobil](https://www.instagram.com/spaetimobil)

Abends noch Lust auf Eistee, Fruchtgummi und Knabberzeug, aber keine Energie mehr, das Haus zu verlassen? Dafür gibt's jetzt eine Lösung: Seit Kurzem beliefert das SpätiMobil von Abdu und Bilal die Stuttgarter:innen am Wochenende zu später Stunde mit internationalen Getränken und Snacks – einfach anrufen, bestellen und entspannt warten, bis die Lieferung da ist. Freitags und samstags liefert der Kiosk auf zwei Rädern ab 20 Uhr sowie sonntags ab 17 Uhr im Stadtgebiet. Auch unter der Woche kann man die beiden Stuttgarter anfragen.

NEUER FLAGSHIP-STORE IN DER SCHULSTRASSE: VAUND

Mo–Sa 11–19 Uhr • Schulstraße 11–17 • vaund.de

Unter dem Motto „VAUND ist kein Store. VAUND ist ein Erlebnis“ haben die Geschäftsführer Michael Volland und Christian Ladner in der Schulstraße einen Flagship-Store eröffnet. Auf 500 Quadratmetern Fläche wird zwar auch verkauft, im Vordergrund stehen aber die Inszenierung der Produkte, die Beratung und das Ausprobieren. Kund:innen bekommen so die Möglichkeit, Produktinnovationen aus den Bereichen Mobilität, Unterhaltungselektronik, Küche, Haushalt und Lifestyle von etablierten Marken ebenso wie von jungen Start-ups auszuprobieren und sie mit allen Sinnen zu erleben.



STUTTGART HILFT – AKTUELLES VON STELP E. V.:

An dieser Stelle informieren wir euch regelmäßig über laufende Projekte der zivilen Hilfsorganisation STELP. Alle Infos, wie ihr den Verein selbst unterstützen könnt, findet ihr unter stelp.eu.

AN DER GRENZE KOLUMBIENS: STELP UNTERSTÜTZT ERSTE ANLAUFSTELLE FÜR GEFLÜCHTETE VENEZOLANERINNEN UND KINDER

Der Stuttgarter Hilfsverein STELP widmet sich einem neuen Projekt an der venezolanischen Grenze: Die fast schon in Vergessenheit geratene humanitäre Krise in Venezuela hat große Folgen für venezolanische Frauen und Mädchen auf der Flucht. Sie werden Opfer von organisierter Kriminalität, von sexualisierter Gewalt und erleben schwerste Menschenrechtsverletzungen. Zukünftig finden geflüchtete Frauen und Kinder in einem Betreuungszentrum in der kolumbianischen Grenzstadt zu Venezuela, Cúcuta, eine erste Anlaufstelle, die STELP zusammen mit zwei Partnern errichtet hat. Neben medizinischer Erstversorgung bietet das Zentrum auch psychologische Betreuung.

STELP
SUPPORTER ON SITE



SEIT NOVEMBER MIT VEREINTEN KRÄFTEN STUTTGARTS NACHTMANAGER WIEDER IM DUO

Nachdem Thorsten Neumann im letzten Jahr den Posten als zweiter Nachtmanager u. a. nach Kritik an seinen Aussagen zum Nachtleben in Stuttgart nicht antrat, steht Nils Runges Pendant endlich fest: Seit November ist Andreas Kopp im Amt. Der gebürtige Tübinger studierte Wirtschaftsgeografie und war im Laufe der letzten Jahre in Hamburg, Lübeck und Berlin bei der Handelskammer im Bereich Förderung und Entwicklung von Nachtkultur, Kreativ- und Musikwirtschaft tätig. Nils Runge, der die Stelle bereits zu Beginn des letzten Jahres antrat, ist dem Pop-Büro Stuttgart zugeordnet, während Andreas Kopp in der städtischen Wirtschaftsförderung als „verwaltungsinterner Lotse“ agiert.

Um die Schnittstelle für die Koordinierung von Nachtleben und Nachtökonomie zu ermöglichen, wurden von der Stadt Stuttgart im Jahr 2020 und 2021 jeweils 185.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Koordinierungsstelle Nachtleben soll die Bedürfnisse von Clubs, Bars, Anwohner:innen und der Stadtverwaltung miteinander abgleichen und mögliche Lösungswege erarbeiten, die für alle beteiligten Parteien ihre Vorteile mit sich bringen. Dabei stehen die Themen Nachtkultur, Nachtökonomie und Nachtsicherheit im Mittelpunkt. Ein besonderes Augenmerk soll unter anderem auf die Musikszene und die Subkultur gerichtet werden.

3 FRAGEN AN ... ANDREAS KOPP

Erstmal noch Glückwunsch zur Nachtmanager-Stelle. Wie war dein Start bisher?

Vielen Dank! Ich freue mich, dass ich seit Mitte November 2021 als Projektleiter Koordinierung Nachtleben bei der Wirtschaftsförderung im Stuttgarter Rathaus im Einsatz bin. (...) Der Start mit Nils Runge, dem Team der Wirtschaftsförderung Stuttgart und den Akteur:innen des Nachtlebens, z. B. dem Stuttgarter Club Kollektiv, war sehr gut. Die aktuelle Corona-Lage erfordert das aber auch! Es geht jetzt vor allen Dingen darum, schnell Hilfe und Beratung zu leisten, aber auch mittel- und langfristige Planungen für das Frühjahr, den Sommer sowie die kommenden Jahre fest im Blick zu haben.

Worauf freust du dich besonders, wovor hast du Respekt?

Ganz besonders freue ich mich darauf, mit meiner Arbeit einen Beitrag zu leisten, dass wir hoffentlich ganz bald wieder viele unbeschwerte und ausgelassene Nächte zusammen erleben dürfen. Die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Ideen, Betriebe und Institutionen im Stuttgarter Nachtleben entstehen und sich entwickeln können, das ist meine Motivation. Großen Respekt habe ich vor den Bars, Clubs, den Mitarbeiter:innen und Künstler:innen des Nachtlebens, die in den letzten Monaten durchgehalten haben und weiter kämpfen.

Was interessiert dich am Stuttgarter Nachtleben und wo trifft man dich am Samstagabend?

Die letzten Monate haben uns allen vor Augen geführt, wie wichtig das Nachtleben für das Zusammenleben und eine lebenswerte und attraktive Stadt ist. (...) Für mich persönlich hat das vor über 20 Jahren, bei meinem ersten Konzert angefangen: MUSE in der Röhre. Stuttgart hat viel zu bieten, ein spannender Mix aus HipHop und Hegel, Bass und Ballett – das soll so bleiben. (...) Samstag, 21 Uhr? Da bin ich wahrscheinlich gerade mit dem Rad oder Skateboard in den Straßen unterwegs, auf dem Weg vom Essen zum ersten Drink!



LESESTOFF STATT HOCHPROZENTIGEM: „HUND BEI FUSS, MANN AN DER HAND“

erschienen bei HarperCollins

Wer die gebürtige Stuttgarterin hinter den Tresen von Kottan und Co. vermisst, kann sich nun ein kleines Stückchen von ihr nach Hause liefern lassen: Ende letzten Jahres ist Nina Dias da Silvas erster Roman „Hund bei Fuß, Mann an der Hand“ erschienen. Zwar ist das Buch keine Weißweinschorle, die Nina zu später Stunde lächelnd durch Rauchschwaden hindurch balancierte, aber ein Genuss ist es allemal!

Etwa ein halbes Jahr hat Nina neben ihrem Job als Redakteurin in Hamburg an dem Buch geschrieben. Auf 320 Seiten wird die Geschichte von Sophie Uhlmann erzählt, die – zumindest zu Beginn – ihr Leben voll im Griff hat. Im Laufe der Story ändert sich eigentlich alles, nur ihre beiden Freundinnen Jule und Lina bleiben bestehen. Oben drauf gibt's dann noch einen neuen Lebensgefährten, nämlich den Hund Jochen und einen Kerl – der darf bei dem Titel natürlich nicht fehlen. Eine klassische RomCom-Story, die leicht, aber schmackhaft daher kommt und einem die Zeit im Zug, im Café oder auf der Couch versüßt.



AUF FEINE TROPFEN UND EIN REICHES ERBE: WEINERLEBNIS „VON STETTEN“

weinevonstetten.de

Kein Krimidinner, kein Trinkspiel, auch keine klassische Weinprobe – sondern ein bisschen von allem. So ähnlich könnte man das Weinerlebnis „von Stetten“ beschreiben. Bei dessen spielerischer Erweiterung, die gemeinsam mit oder unabhängig von der gleichnamigen sechsteiligen Weinedition erhältlich ist, dreht sich nämlich alles um ein familiäres Weingut und einen spannenden Erbfall. Die Geschichten der sechs bis acht eigensinnigen Charaktere, in deren Rollen die Spieler:innen schlüpfen dürfen, halten dabei so einige Überraschungen bereit ... Die ideale Atmosphäre dafür?

Natürlich ein gemeinsames Essen mit den Besten, bei dem auch die Getränke nicht zu kurz kommen sollten! Das Weinerlebnis ist aktuell reduziert zum Preis von 38 Euro erhältlich, im Vorteilspaket mit den passenden Weinen gibt's sechs Flaschen und die spielerische Erweiterung für 75 Euro.



3 FRAGEN AN ... NINA DIAS DA SILVA

Hintergrundstory zum Buch?

Tatsächlich Corona und Lockdown-Hobbys. Es war der erste Lockdown, als man wirklich noch gar nicht wusste, wie das jetzt mit dem ständigen Zuhauseessen funktioniert. Plötzlich hatte man so viel Zeit? Die habe ich dann genutzt, um das Projekt „Ein Buch? Ja, das wäre bestimmt lustig, mache ich irgendwann“ (über das man sonst immer in rauchverhangenen Kneipen bei der dritten Schorle gesprochen hat) in Angriff zu nehmen.

Sophie Uhlmann und du – was habt ihr gemeinsam?

Uff, ich glaube, gar nicht mal so viel. Sophie habe ich mehr aus den Eigenschaften meiner Freundinnen zusammengebastelt. Dann haben wir doch eine Gemeinsamkeit: extrem gute Freundinnen, die auch mal sagen, wenn man einen Bockmist geschossen hat. Und auch die Überzeugung, dass sich Dinge gut ausgehen – auch wenn man sich dafür erstmal drei Tage verzweifelt unter der Bettdecke verstecken muss.

Mal ehrlich, Hamburg! Ist das mit euch was Ernstes oder hast du vor, irgendwann wieder zurück zu kommen?

Ich hätte es auch nicht gedacht, aber Hamburg und ich – das ist was Großes. Ich halte es wie Feivel, der Mauswanderer, der sagt nämlich: „Sag niemals nie“. Ich verknäufte mir also ein „für immer“, aber die nächste Zeit hat mich die Hanse auf jeden Fall.

TEMPORÄR BY GALERIE Z

Mo-Sa 10-20 Uhr • Münzstr. 10 • galeriez.net

Im temporären Kunst-Kaufladen der Galerie Z im Dorotheen Quartier sind noch bis Ende Mai kreative Arbeiten zeitgenössischer Künstler:innen zu finden. Ganz im Sinne des Ausstellungsnamen „Temporär“ sind die Werke immer nur für wenige Wochen zu sehen und werden immer wieder durch neue ersetzt. Auch die Ausstellungsräume werden im Rahmen des Austauschprozesses neu gestaltet. Während der Ausstellungszeit wird eine ganze Reihe an Künstler:innen unter dem Motto „Artist of the day“ eingeladen, um über ihre Arbeit zu berichten und Kunstinteressierten Fragen zu beantworten.



MEHR ALS NUR KUNST CREATITUDE

Mo-Sa 10-20 Uhr, So 12-20 Uhr • Eduard-Breuninger-Straße 5
creatitude.de

Noch bis 15. März wird auf einer über 200 Quadratmeter großen Ladenfläche im Dorotheen Quartier Künstlerisches mit Sozialem verknüpft: In dem Non-Profit-Galerie-Gastro-Hybrid Creatitude geht es nicht allein die Ästhetik und den Verkauf der ausgestellten Werke, den beiden Machern Marcel Wanek und Künstler Georg Hendricks (Foto) liegt hierbei vor allem das Thema Nachhaltigkeit am Herzen. Der Ausstellungsfläche ist ein Café angegliedert, das sich auf vegane Getränke und kleine Speisen wie Croissants und Kuchenvariationen nach dem Zero-Waste-Prinzip konzentriert. Der Betrieb basiert auf ehrenamtlichem Engagement und die gesamten Einnahmen aus dem gastronomischen Bereich sowie zehn Prozent des Erlöses verkaufter Werke gehen an die Stuttgarter Hilfsorganisation STELP.



EINE „GALLERY“ FÜR „THE LAND“ THE GALLERY

ab 25.02.22 • staatsgalerie.de

Ab Ende Februar etabliert die Staatsgalerie einen neuen Raum für Fotografie, in dem künftig wechselnde Ausstellungen gezeigt werden. Zum Auftakt gibt es mit „bodyspaces“ einen umfassenden Einblick in die eigewnen Sammlung, von der große Teile bisher der Öffentlichkeit verborgen blieben. Zu sehen sind u. a. Werke von Tata Ronkholz, John Coplans, Candida Höfer, Wolfgang Tillmans, Teresa Hubbard / Alexander Birchler und Ute Mahler, die ihre Perspektiven rund um das Thema körperliche und räumliche Erfahrung aufzeigen. Im Sommer soll dann in Kooperation mit Stuttgarter Künstler:innen eine zweite Ausstellung realisiert werden, um gemeinsam mit Akteur:innen und Galerien der Stadt eine Plattform für gegenwärtige Fotokunst zu schaffen.

Foto: The Gallery © Teresa Hubbard und Alexander Birchler, Gregor's Room III 1999, Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Courtesy The Artists, Tanya Bonakdar Gallery, New York, Los Ang-1

KUNST UNTER DER HAUT: KÖRPERWERK

Mo-Fr 8-20 Uhr • Jägerstraße 12
koerperwerk-lehmann.de • [@wearekoerperwerk](https://www.instagram.com/wearekoerperwerk)

Von den Macher:innen des Kollektivs „Vision Extase“ gibt es ab sofort Farbe unter die Haut: Im Lehmann hat das Tattoostudio Körperwerk eröffnet. So sollen die Räumlichkeiten trotz der aktuellen Regelung genutzt und auch entsprechend ästhetisch in Szene gesetzt werden.

Das Atelier der besonderen Art ist nicht nur ein mobiles Studio mit Basis im Lehmann, auch beim Stil gehen Annabel Christmann, Robin Schiazza und David Löhlein ihren eigenen Weg: Die Tattoos erinnern an ägyptische Hieroglyphen, die zusammen mit den Kund:innen auf deren individuelle Wünsche angepasst werden. Zur Unterstützung und gegenseitigen Inspiration wird das Körperwerk auch regelmäßig von Gasttätowierer:innen aus In- und Ausland besucht. Termine kann man über ein Kontaktformular oder via Insta-DM vereinbaren.



Benztown
artists
pres.

Herz & Seele

Clubfestival

Oliver Koletzki
(Stil vor Talent | Berlin)

Marcus Meinhardt
(Heinz Music | Berlin)

Mathias Kaden
(Redkids | Muna | Gera)

Animal Trainer
(Hive | Zürich)

und viele mehr!

Freitag, 01.04.2022
4 Clubs - 1 Eintritt

Mehr Infos gibt es bald!
www.benztownartists.de

Climax Institutes, Romy S., White Noise, Romantica

KUNSTDATE

Mal wieder Lust auf neuen Input? Die Museen und Galerien im Kessel lassen uns bei den teils immer noch kühlen Temperaturen nicht im Regen stehen: Im Februar und März stehen so einige spannende Ausstellungen an!

KUNSTMUSEUM STUTTGART

Kleiner Schlossplatz 1 • kunstmuseum-stuttgart.de

Im gläsernen Kubus am Schlossplatz gibt es noch bis zum 20. Februar die Sammlung anlässlich der 50-jährigen Kooperation mit der Landesbank Baden-Württemberg zu sehen. Die große Sonderausstellung zeigt die schönsten Werke von der Klassischen Moderne bis hin zu zeitgenössischen Exponaten. Am letzten Ausstellungswochenende vom 18. bis 20. Februar winkt außerdem freier Eintritt! Am 19. Februar startet dann die Sonderausstellung „Gego. Die Architektur einer Künstlerin“, die sich dem Schaffen der Architektin und Künstlerin Gertrud Goldschmidt widmet.

STADTPALAIS – MUSEUM FÜR STUTTGART

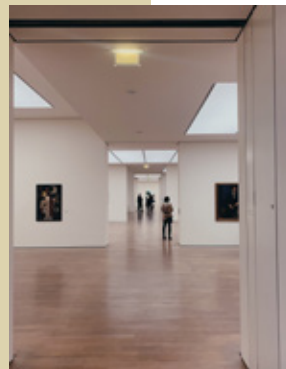
Konrad-Adenauer-Straße 2 • stadtpalais-stuttgart.de

Neben der Dauerausstellung können noch bis Ende März die Sonderausstellung „Wilhelm II“ besucht werden. Hier bietet sich die Möglichkeit, einen neuen Blick auf König Wilhelm den Zweiten von Württemberg zu werfen und die prägendsten Stationen seines Lebens zu verfolgen. Begleitet wird die Ausstellung von einem spannenden Programm, bei dem das StadtPalais unter anderem eine ganz besondere, königliche Weinprobe mit regionalen Tropfen anbietet.

STAATSGALERIE

Konrad-Adenauer-Straße 30 • staatsgalerie.de

Bis zum 20. Februar gibt es in der Sonderausstellung „Becoming Famous“ noch die Werke von Peter Paul Rubens zu sehen. Der Künstler gilt als ein bedeutender Maler in der Epoche des Barock und hinterlässt mit seiner farbenfrohen Bildsprache einen bleibenden Eindruck bei den Betrachter:innen. Mit „The Gallery“ schafft die Staatsgalerie außerdem bis Juni einen neuen Raum für Fotografie. Den Auftakt macht „body spaces“: Zahlreiche Positionen von internationalen Künstler:innen wie Tata Ronkholz, John Coplans, und Candida Höfer befassen sich mit dem Thema Raum und gehen der Frage nach: „Welche Räume lassen uns Weite spüren, welche engen uns ein?“



Kunstmuseum



Staatsgalerie

Fotos: Staatsgalerie © Peter Paul Rubens: Der Heilige Sebastian von Engel; gepflegt um 1608-09: Gallerie Nazionale d'Arte Antica di Roma; Galleria Corsini, Linden-Museum © Dominik Draschow, Fashion?! © Landesmuseum Baden-Württemberg

LANDESMUSEUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Schillerplatz 6 • landesmuseum-stuttgart.de

Die Sonderausstellung „Fashion?! Was Mode zu Mode macht“ gewährt noch bis Ende April einen Blick hinter die Kulissen der Modeproduktion und -industrie. Die Sammlung widmet sich der Geschichte der Mode und zeigt sowohl kritisch als auch unterhaltsam, wie vielseitig das Thema Mode ist.



Fashion?!

LINDEN-MUSEUM STUTTGART

Hegelplatz 1 • lindenmuseum.de

Im staatlichen Museum für Völkerkunde am Hegelplatz beschäftigt sich die Werkstattausstellung „Schwieriges Erbe“ bis Mai mit den Auswirkungen des Kolonialismus und der Frage, welche Rolle insbesondere Württemberg hier eingenommen hat. Verschiedene Perspektiven werden beleuchtet und so die Auswirkungen bis in die heutige Zeit aufgezeigt.



KUNSTVEREIN WAGENHALLE E.V.

Innerer Nordbahnhof 1 • kunstverein-wagenhalle.de

Im Projektraum des Kunstverein Wagenhalle kann man am Wochenende vom 25. bis 27. Februar die Theaterinstallation „Jetzt immer“ von Klemens Hegen und Natalie Baudy besuchen. Das Stück beschäftigt sich mit dem Fall eines Amnesiepatienten, der die Besucher:innen dazu einlädt, über die Bedeutung von Erinnerungen und Gegenwart nachzudenken.



Schwieriges Erbe

GALERIE KERNWEINE

Cottastraße 4-6 • galerie-kernweine.com

Noch bis zum 1. April zeigt die Ausstellung „Outer Space“ die Werke von Fabrizio Albertini, Giovanni Emilio Galanella, Constantin Schlachter, Robert Pufleb und Nadine Schlieper. Ergänzt werden die Fotografien von Objekten des Designstudios anima ona. Die Werke der Künstler:innen verknüpfen den realen Raum mit dem fiktiven, den sie in ihren Arbeiten schaffen.



KULTUR KIOSK

Lazarettstraße 5 • kultur-kiosk.de

Bis zum 27. März werden im KULTUR KIOSK im Rahmen der Ausstellung „Space Racers“ die Werke von Weiny Fitui ausgestellt. Die in Eritrea geborene und in Stuttgart lebende Künstlerin nutzt unterschiedliche Materialien und Mittel wie Textilien, Licht und Acryl und verarbeitet in ihrer Kunst europäische und internationale Einflüsse.

INTERIOR MAKE-OVER

Egal, ob ihr euer Wohnzimmer mit einem Vintage-Fundstück verschönern oder euer Schlafzimmer um ein edles Designerstück bereichern wollt – wir haben für euch Top-Adressen für Interior-Shopping in Stuttgart gesammelt.



DESIGNER-TEILE & EINZELSTÜCKE

Bereits seit 1989 versorgt uns „**PAPPE LA PAPP**“ in Stuttgart Mitte mit ausgefallenen Sesseln, Sofas und der einen oder anderen skurrilen Deko-Figur. Wohnantiquitäten mit Fabrikcharme und individuelle Möbel aus Holz finden Interior-Liebhaber:innen bei „**DR. BOHNE**“ in der Liststraße. Bekannt ist der kleine Laden zum Beispiel für seine Scheren- und Gelenklampen und die restaurierten Werkzeugschränke. Wer sich das dänische Lebensgefühl (ein bisschen Hygge an grauen Tagen schadet ja schließlich nie!) nach Hause holen möchte, ist bei „**CHRISTENSEN INTERIOR**“ in der Olgastraße 48 an der richtigen Adresse.

Mitten im Dorotheenquartier wartet das Team des „**ARCHITARE**“, um euch in Sachen Designerlampen, Stoffen, Tapeten und exklusiven Möbelmarken von Vitra bis Fritz Hansen zur Seite zu stehen. Beim Thema Lampen seid ihr bei „**FERNLICHT**“ (Foto unten) richtig. Dahinter steckt Andi Stephan, der aus historischen Fahrzeugscheinwerfern und Stativen stylische Stehlampen kreiert. Die Einzelstücke sind im „**KESSELGUT**“ in der Breite Straße 4 erhältlich. Um Upcycling geht es auch bei „**EDDISON ELECTRICS**“ (Foto oben), wo aus Skateboards innovative Wandlampen kreiert werden.

Maßgefertigte Einzelstücke aus Holz und anderen Naturmaterialien bietet die „**HOLZMÖBLEREI**“ in der Königstraße 80 an, außerdem lassen sich im Sortiment von Florian Kentner jede Menge individuelle Lampen finden. Bald nicht mehr im Zentrum von Stuttgart, dafür ab März in Möglingen zu Hause, ist das Team von der „**HOLZMANUFAKTUR**“. Bereits seit 1970 werden hier handgemachte Massivmöbel aus Holz angefertigt.



VINTAGE-SCHÄTZE

Der Mix aus Alt und Neu macht auch in der eigenen Wohnung das gewisse Extra aus. Wir bestücken unsere Räume gerne mit ein paar Vintage-Pieces und begeben uns dabei auf die Suche durch die verschiedenen Antiquitätenläden und Flohmärkte der Stadt. Eine unserer ersten Anlaufstellen ist das „**RUMPELSTILZCHEN**“ in Stuttgart-West. Von außen eher unscheinbar, gibt es dort im Altbaukeller seltenes Geschirr, alte Sessel, Kommoden und jede Menge Firlefanz. Seit über 40 Jahren ist das Antiquitätengeschäft von **HELMUT SCHILLING** eine weitere Institution im Stuttgarter Westen. Neben allerhand Kuriosen kann man nicht nur Möbel, sondern auch Gemälde, Schmuck und Designobjekte erwerben.

Mitten im Stadtzentrum stößt man am Charlottenplatz auf das Antiquitätengeschäft „**LA GALERIA**“, das in seinen Räumlichkeiten vorwiegend aus Frankreich stammende Möbel anbietet. Bei „**SUCH & FIND**“ im Heusteigviertel wird es etwas kleinteiliger: Hier kommen Sammler:innen auf ihre Kosten, die vor allem seltene Comics und Bücher, Spielzeug und Modelleisenbahnen finden. Natürlich dürfen in unserer Sammlung der **FLOHMARKT AM KARLSPLATZ** und die zahlreichen **HINTERHOFFLOHMÄRKTE** nicht fehlen. Vintage-Strolling an sonnigen Samstagen at its best!



Bewegt man sich ein wenig aus den Kessel hinaus, landet man beim „**FAIRKAUF**“ in Feuerbach: Auf 2000 Quadratmetern stößt man hier schon mal schnell auf eine antike Schreibmaschine oder einen schicken Küchentisch. Auch im „**VINTAGE POP UP SECOND HAND STORE**“ (Foto links) in Sillenbuch kann man durch eine Auswahl an besonderen Stücken vom schicken Designerstuhl bis zur ausgefallenen Blumenvase stöbern. Bei der „**KALLENBERGER FUNDGRUBE**“ in Korntal-Münchingen warten hingegen Fundstücke aus diversen Haushaltsauflösungen auf neue Besitzer:innen. Last but not least ist das „**SECOND HAND SOZIALKAUFHAUS**“ in Wangen und in Cannstatt eine unserer Lieblingsadressen in Sachen Vintage-Shopping.



SCHÖNE KLEINIGKEITEN

Manchmal sind es die kleinen Dinge im Leben, die uns happy machen. Ein Shop, der bei der Krimskrums-Suche besonders viel Spaß macht, ist zweifelsohne der „**SUPERJUJU**“ in der Unterführung am Rathaus. Auf der Suche nach schönen Notizbüchern, einfallsreichen Geschenken oder schicken Accessoires für zuhause wird man hier garantiert fündig. Im „**MERZ UND BENZING**“ in der historischen Markthalle kann ebenfalls ausgiebig geschaut und geshoppt werden. Wer auf der Suche nach besonderem Geschirr und Keramik ist, sollte unbedingt mal einen Abstecher bei „**GRASLER KERAMIK**“ in der Rotebühlstraße machen. In der Werkstatt von Lena Grasler gibt es eine feine Auswahl an Tellern, Bechern und Gefäßen, verschiedene aromatische Teesorten und die Möglichkeit, an der Töpferscheibe selbst Hand anzulegen.

Ciao heißt es beim „**STUDIO SICILY**“, das 2020 von der Inhaberin Virginia Pinnisi und ihrem Partner Florian Schwarz gegründet wurde. Hier findet man traditionelle Table Ware in Sprenkeloptik, die von kleinen Familienunternehmen in Italien handgefertigt wird. Schöne, kleine Dinge und neben vielen Dekoideen auch eine feine Auswahl an Spirituosen gibt es außerdem im „**KAUFHAUS MITTE**“ (Foto oben) in den Königsbau Passagen. Im Westen gibt es seit Kurzem eine weitere Adresse mit ausgewählten Interior-Piece: Das „**WYLD**“ (Foto rechts) – eine Tagesbar mit Concept Store – bietet jede Menge liebevoll ausgewählte Designs, Bücher und Stücke, die den Alltag noch hübscher machen.



URBAN JUNGLE

Eine wichtige Anlaufstelle für alle Pflanzenfans ist definitiv das „**IMPERIA**“ in der Tübinger Straße. Neben schönen Zimmerpflanzen und bunten Sträußen gibt es hier verschiedene Dekoartikel und Mode. Auch „**BLOSSFELDT**“ in der Calwer Straße, der zum Feinkost Böhm gehört, bietet eine tolle Auswahl an Zimmerpflanzen und Blumen. Hier kann man sich seinen Strauß nach persönlichen Wünschen zusammenstellen lassen und für das perfekte Geschenk direkt auch noch schöne Blumentöpfe und Bücher einpacken.

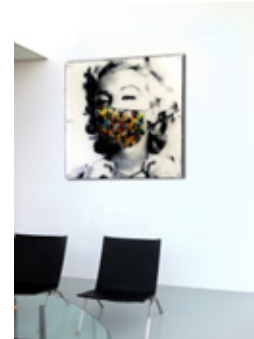
Im „**STUDIO DE PASQUALE**“ (Foto rechts) zeigt die Besitzerin Valentina, dass Blumen ganz besondere Kunst- und Designobjekte sind, die unser Leben schöner machen. In ihren Workshops kann man sich das Blumen- und Pflanzen-Styling selbst aneignen – so wird das nächste Geschenk zum Geburtstag zum ganz besonderen, persönlichen Highlight! Der „**COCORNER SHOP**“ unweit des Erwin-Schöttle-Platzes widmet sich der Schönheit und Unvergänglichkeit von getrockneten Blumen. Diese kann man sowohl im eigenen Shop mit hübschem Hinterhof erwerben als auch in den veranstalteten Workshops von Coco und Laika selbst herstellen.



Foto: Studio de Pasquale © Raissa Simon Fotografie

BESONDERE KUNSTWERKE

Wir machen es dem berühmten Schriftsteller Jean Paul gleich, der einst sagte: „Die Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens.“ Und davon sollte man bekanntlich nie zu wenig haben! Auf der Suche nach besonderer Kunst kann man die wechselnden Ausstellungen in der „**GALERIE KERNWEINE**“ in der Cottastraße besuchen. Auch die vor einigen Monaten eröffnete „**GALERIE Z**“ im Dorotheenquartier zeigt ganz besondere Werke, die dort ebenfalls erworben werden können.



Im „**KULTUR KIOSK**“ (Foto oben) wird die Stadt mit Kunst verknüpft und unterschiedlichen Künstler:innen die Möglichkeit geboten, ihre Werke auszustellen und zu verkaufen. Welche Ausstellung hier aktuell stattfindet, könnt ihr übrigens auf Seite 15 nachlesen! Das „**KUNSTHAUS SCHILL**“ (Foto links) in der Calwer Straße hat sich bereits seit über 20 Jahren als Adresse für ausgewählte Kunst etabliert. Auf drei Etagen könnt ihr Kleinobjekte, Skulpturen, Gemälde und Fotografien erwerben. Wer lieber Skills lernen möchte, um besondere Kunst selbst zu machen, kann sowohl im „**WERKSTATTHAUS**“ als auch im „**KÜNSTLERHAUS**“ und „**HOBBYHIMMEL**“ selbst tätig werden. Die Werkstätte bieten einen Raum für alle, die Lust auf ein Einblicke in den Bereichen Malerei, Fotografie, Keramik, Textil oder Medien haben.



Bildung oder Bullshit? Liegt an dir!

Bestens informiert mit der Stuttgarter Zeitung.

Für alle, die gern weiterdenken: Wir versorgen dich mit allen wichtigen News aus Stuttgart und der Welt. Immer gründlich recherchiert und zuverlässig. Jetzt in deiner Lieblingsform: digital per Smartphone oder Laptop und spannend aufbereitet mit Bildergalerien und Videos.

Hol dir dein Studenten-Abo ab 4 Euro/Monat* unter

stz-plus.de/studenten →



StZ
Plus

ab 4 Euro/Monat*

STUTTGARTER
ZEITUNG

*Dieses Angebot gilt nur in Verbindung mit einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung. Alle Angebotsbedingungen unter stz-plus.de/studenten.



Christine Garcia Urbina



Christoph „Marz“ Schwarz



Nils Runge



Lukas Herzog

STUTTGARTER KÄPSELE

BEST-OF | PART 2

Wovon lässt sich Stuttgart inspirieren, welche Ideen machen den Kessel schöner und wen sollte man auf jeden Fall auf dem Schirm haben? Gemeinsam mit Käpsele von Stuttgarter Hofbräu stellen wir euch nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr wieder spannende Macher:innen, Gründer:innen, Impulsgeber:innen und Kreativköpfe aus Stuttgart vor, mit denen wir uns – natürlich coronakonform – auf ein Bier getroffen haben.

CHRISTOPH „MARZ“ SCHWARZ

MUSIKER • MARZ UND DIE BIXTIE BOYS

Dein Lieblingsort in Stuttgart?

„Irgendwo zwischen Cannstatter Kurve, Brunnenwirt und Bix.“

CHRISTINE GARCIA URBINA

FOODBLOGGERIN „TRICKYTINE“

Käpsele gibt's jetzt ja endlich auch für zuhause – worauf möchtest du anstoßen?

„Auf all die kleinen und großen Geschenke des Lebens, die mir jeden Tag zuteil werden.“

NILS RUNGE

NACHTMANAGER STUTTGART

Zurück auf Anfang: Was würdest du dir selbst gerne mit auf den Weg geben?

„Mehr Mut und mehr Vertrauen in mich selber und in meinen Freundeskreis zu haben und dass am Ende immer alles gut werden wird.“

LUKAS HERZOG

MHP RIESEN

Stuttgart in drei Worten?

„Weltoffen, schön, schwäbisch.“

ELENA KAIFEL

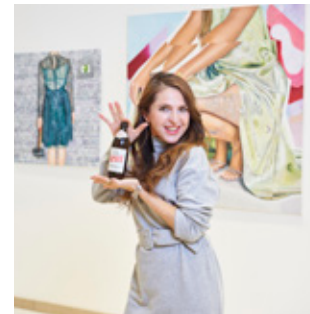
MARKETINGLEITUNG DES STADTPALAIS

Mit wem würdest du dich gerne mal auf ein Käpsele treffen und wo?

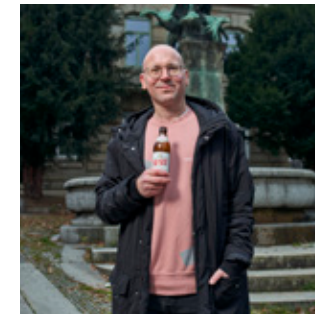
„Mit Marina Abramović zu einer legendären, weltverändernden Performance im Schoettle-Areal: Sie sitzt so lange auf einem Stuhl im Zentrum des Areals und zählt die Salzkörner aller Brezeln in Stuttgart, bis das Areal in Zukunft als Kunst- und Kulturort genutzt werden kann.“



Elena Kaifel



Daniela Wolfer



Martin Elbert



Jennifer Reaves

DANIELA WOLFER

DJANE „DIRTY DANIELA“ • KÜNSTLERIN • VERANSTALTERIN

Wovon lässt du dich inspirieren?

„Ich gehe mit offenen Augen und Gefühlen durch die Welt, interessiere mich für die Positionierung der Frau in der Gesellschaft und das Zeitgeschehen. Da findet sich vieles, was mich zum Weiterspinnen bringt.“

MARTIN ELBERT

FREIER TEXTER • GRÜNDER KESSEL.TV

Mit wem würdest du dich gerne auf ein Käpsele treffen und wo?

„Mit Sophie Passmann im Wiking und nach zehn bis 20 Käpsele schicke ich sie auf Charlottenplatz-Abenteuer-Expedition, das wird dann ihr neues Buch.“

ELMAR JÄGER

GRAFIKER • VERANSTALTER STUTTGARTER BURLESQUE FESTIVAL • EHEMALIGER MC SENTINEL SOUND

Wie startest du in den Feierabend?

„Ich arbeite unter der Woche von zuhause und manchmal finde ich es dann schwierig, den Zeitpunkt zu finden, den Arbeitstag abzuschließen. Dann bin ich dankbar, wenn ich mich mit meiner Frau per SMS in-house auf ein Glas Wein oder Bier verabrede, denn dann ist auch die Arbeit für den Tag passé.“



Elmar Jäger



Amelie Köppl

MEHR KÄPSELE:

Alle Antworten unserer Stuttgarter Käpsele gibt's online auf reflect.de/stuttgarter-kaepsele

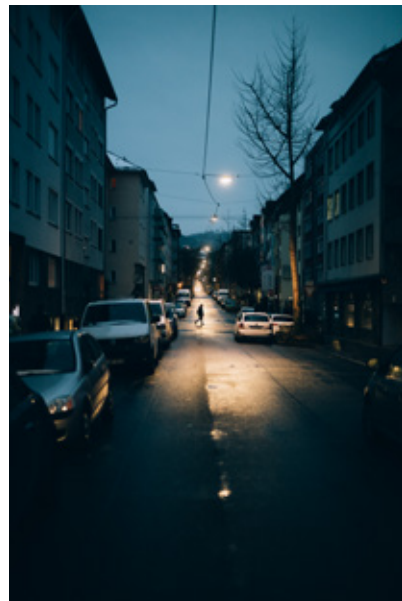
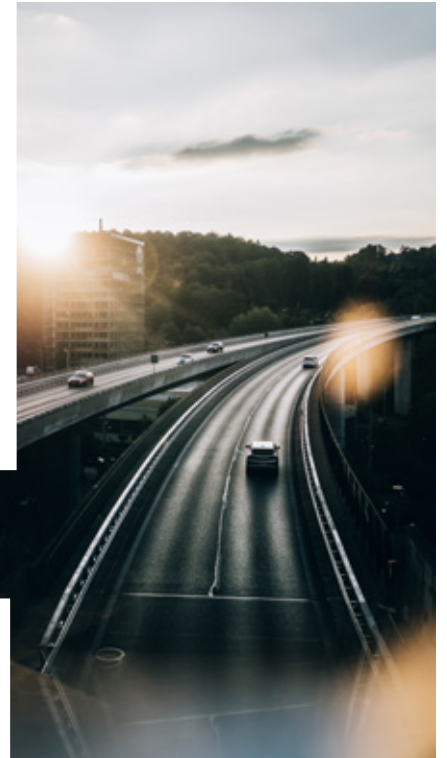
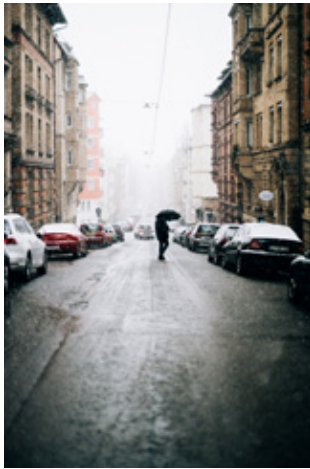
Das kleine Helle von Stuttgarter Hofbräu findet ihr in allen genannten Gastonomien und im Handel!



STADT- BLICK

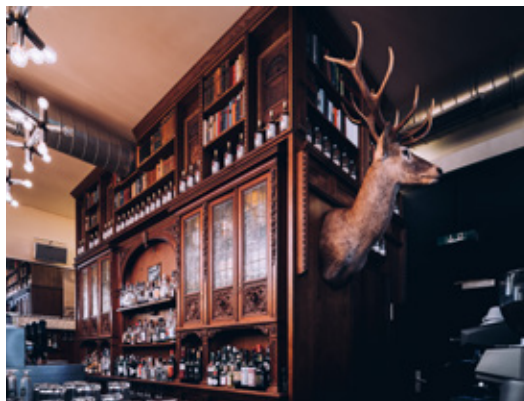
Vor allem die Neugierde und Begeisterung für das Unbekannte bringen Cornelius Bierer immer wieder dazu, neue Blickwinkel zu entdecken und diese festzuhalten: In unserem Stadtblick zeigt uns der Fotograf und Filmemacher seine Sicht auf Stuttgart.

@corneliusbierer



LOKALRUNDE

Hier stellen wir euch die Köpfe
hinter Stuttgarts schönsten
Gastropots vor!



PHILIPP HETTLER

MARSHALL MATT • BIERGARTEN AUF DER
KARLSHÖHE „TSCHÉCHEN & SÖHNE“ • HILLSONS

Man würde wohl nur sehr wenige Leute in Stuttgart finden, die sich hier noch nie auf einen Kaffee, Kessler oder ein kurzes (am Ende abendfüllendes) gemeinsames Kippchen an der Bar getroffen haben: Das Marshall Matt in der Eberhardstraße ist einer der Bar-Klassiker schlechthin im Kessel! Daher lassen wir es uns natürlich nicht nehmen, mit Philipp Hettler einen der beiden Inhaber sowie Betreiber des Biergartens auf der Karlshöhe und Teil der Hillsons-Crew zur Lokalrunde einzuladen.

Euer Konzept in drei Worten?

„Zeitlos, kreativ und bodenständig.“

Wenn du nur einen Drink von eurer Karte bestellen könntest, welcher wäre das?

„Seit ein paar Monaten haben wir wieder eine neue Karte – da fällt es mir schwer, mich zu entscheiden. Einer unserer Signature-Drinks ist der Espresso Martini, den man so sonst nirgends bekommt. Den Likör stellen wir aus unserem sehr guten Espresso her und dazu unsere selbstgemachte Espuma mit Karamell-Noten: schon ein sehr geiler Drink!“

Samstagabend – wo trifft man dich?

„Samstagabend trifft man mich entweder hinter meiner Bar beim Arbeiten oder vor der Bar beim Espresso-Martini trinken. Oder immer mal wieder auf der Karlshöhe mit unserem Bar-Truck vom Hillsons – irgendwo findet man mich bestimmt!“

MARSHALL MATT

marshallbar.com

Eberhardstraße 6 A
70173 Stuttgart

Öffnungszeiten:
Mo – Do 11 – 01 Uhr
Fr/Sa 11 – 03 Uhr
So 12 – 01 Uhr

Fotos: MarshallMatt / Philipp Hettler © Max Leitner

VICKY, TRI & HOANG

MAISON BÁNH MÌ

Die Macher:innen vom kürzlich eröffneten Maison Bánh Mì am Charlottenplatz hat ein klares Ziel: Das beste Bánh Mì in Stuttgart zuzubereiten. In der Lokalrunde gewähren uns das Team einen Blick hinter die Kulissen:

Euer Konzept in drei Worten?

„Authentisch, hausgemacht, Foodporn.“

Wenn ihr nur ein Gericht von eurer Speisekarte bestellen könntest, welches wäre das?

„Unser „MBM Spezial“ kennt man aus den Straßen Vietnams, daher entscheiden wir uns für das „Lemongrass Tofu Bánh Mì“ – unsere vegane Variante ist nämlich selbst kreiert und einzigartig im Geschmack.“

Euer schönster Moment aus dem letzten Jahr?

„Definitiv der Tag der Eröffnung, an dem Freunde und Familie zum Unterstützen gekommen sind und wir erstmals unsere Bánh Mìs unter die Leute

gebracht haben. Die glücklichen Gesichter unserer Gäste haben uns gezeigt, dass wir alles richtig gemacht haben und sind bis heute unsere tägliche Motivation.“

Wo trifft man euch samstagsabends?

„Bei einem gemütlichen Abendessen in unserem traditionellen Familienrestaurant Hanoi am Stöckach.“



MAISON BÁNH MÌ

@maisonbanhmi

Charlottenplatz 6

Öffnungszeiten:

Di – Do, So 12 – 20 Uhr

Fr/Sa 12 – 18 Uhr

(15 – 16 Uhr geschlossen)



Wenn Bärchenpflaster
nicht mehr helfen:
Wein.

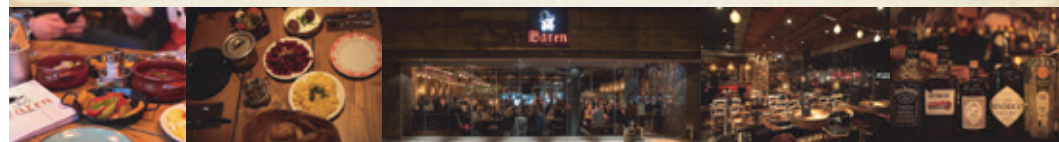
...und Tapas. Vieeeeee schwäbische Tapas.

Gasthaus Bären - Paulinenstraße 45 - 70178 Stuttgart

@GasthausBaerenStuttgart

gasthaus.baeren.stuttgart

stuttgart@gasthaus-baeren.de





BUCH ODER BILDSCHIRM?

Im Zweifel beides – hier kommen die spannendsten Neuerscheinungen der nächsten Wochen:

Vom religiösen Thriller bis zur Feelgood-Show, ob endlich mal wieder im Kino oder kuschelig auf der Couch vor dem Monitor: Es flimmern einige spannende neue Filme und Serien über den Bildschirm.

AUF DER GROSSEN LEINWAND:

CINEMA FUTURO: LUZIFER

14.02.22 • Innenstadtkinos • [@cinema_futuro](#)

Im Rahmen der monatlichen Filmreihe „Cinema Futuro“ wird's im Metropol zum Valentinstag alles andere als romantisch. Gezeigt wird nämlich die Vorabpremiere des Thrillers „Luzifer“, für den sich der österreichische Regisseur Peter Brunner von einer wahren Begebenheit inspirieren ließ. Um nicht zu viel zu verraten: Der mit seiner Mutter abgeschieden in einer Hütte inmitten der Natur lebende Johannes hat nahezu keinen Kontakt zur Außenwelt – bis die touristische Erschließung des Berggebiets das vermeintliche Idyll zu zerstören droht.



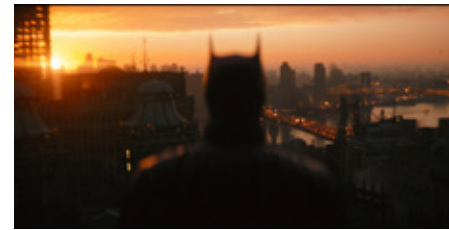
KIMI

ab 10.02.22 im Kino

„Ocean's Eleven“-Regisseur Steven Soderbergh zeichnet in seinem neuesten Werk anhand von smarten Sprachdiensten wie Alexa, Siri und Co. ein gruseliges Bild. Die zurückgezogen lebende Angela Childs (Zoë Kravitz) wird beim Auswerten einer Audiospur für ihren Job Zeugin eines Mordes. Doch ihre Vorgesetzte (Rita Wilson) möchte davon nichts wissen. Also beginnt Angela auf eigenen Faust zu ermitteln und muss dabei ihre Angststörungen überwinden, um sich auch außerhalb der eigenen Wohnung auf Spurensuche begeben zu können.



Fotos: Luzifer © Ulrich Seidl Filmproduktion, Kimi © Courtesy of HBO Max and Warner Bros Pictures, The Batman © Courtesy of Warner Bros Pictures and DC Comics, Morbius © 2021 Sony Pictures Entertainment Deutschland GmbH and 2021 MARVEL, Queer Eye Germany © Netflix/Thomas Schenk



THE BATMAN

ab 03.03.22 im Kino

Neben diversen Marvel-Helden feiert auch DC Comics dieses Jahr eine Rückkehr auf die Leinwand: Nachdem ursprünglich Ben Affleck für die Titelrolle vorgesehen war, darf man sich nun davon überzeugen, wie sich Ex-Glitzervampir Robert Pattinson im dunklen Batman-Kostüm macht. Dabei trifft Bruce Wayne in Gotham nicht nur auf Verbündete wie Butler Alfred und Polizeichef James Gordon, sondern muss sich auch mit zwielichtigen Gestalten wie der geheimnisvollen Selina Kyle (Zoe Kravitz) und vor allem legendären Gegenspielern wie dem Pinguin oder dem Riddler herumschlagen.



MORBIUS

ab 31.03.22 im Kino

Nach „Venom“ erhält ein weiterer Antiheld aus dem Sony-Spiderman-Universum sein eigenes Spin-off: Jared Leto schlüpft in die Rolle des „Morbius“. Der Doktor der Biochemie, der an einer seltenen Blutkrankheit leidet, sucht fieberhaft nach einer Heilung. Doch was zunächst nach einer erfolgreichen Behandlung aussieht, entpuppt sich als Wundermittel mit unerwünschten Nebeneffekten. Über ein weiteres Spin-off zur Figur „Kraven the Hunter“ wird übrigens bereits gemunkelt und auch Überschneidungen der einzelnen Geschichten sollen im Gespräch sein!

MUST SEES VON QUARANTÄNE BIS KATER:



PAM & TOMMY

aktuell auf Disney+

Die Miniserie widmet sich einem der wohl bekanntesten Pärchen der 90s: „Baywatch“-Darstellerin Pamela Anderson und Mötley-Crüe-Drummer Tommy Lee. Das damalige Ehepaar kam durch ein gemeinsames Sextape, das von einem Handwerker (gespielt von Seth Rogen) gestohlen und im Internet zum Verkauf angeboten wurde, unfreiwillig in die Schlagzeilen. Gemäß dem Untertitel „The Greatest Love Story Ever Sold“ kommt aber neben Voyeurismus und Klatschpresse zum Glück auch die Liebe im unterhaltsamen und erstaunlich gut nachgestellten Promi-Drama nicht zu kurz.

QUEER EYE GERMANY

ab 09.03.22 auf Netflix

Deutschland bekommt einen eigenen Ableger des Erfolgsformats „Queer Eye“! Ab März bringen Work-Life-Coach Leni Bolt, Beautyexpertin David Jakobs, Mode-Profi Jan-Henrik Scheper-Stuke, Aljosha Muttardi vom YouTube-Kanal „vegan ist ungesund“ und Designliebhaber Ayan Yuruk von der Agentur SHOWZ das Leben ihrer „Mentees“ auf Vordermann. Die fünf Folgen widmen sich dabei u. a. einem jungen Fußball-Trainer, einem alleinerziehenden Vater und einer vom Schicksal gebeutelten jungen Frau. Bleibt zu hoffen, dass der Titelsong des Originals auch hier zutrifft: All Things Just Keep Getting Better!



FRISCH GEDRUCKT:

Schon das erste Quartal bringt spannende Neuerscheinungen vom Krimi bis zum Gesellschaftsroman mit sich – für die letzten grauen Tage und beim ersten Kaffee in der Sonne!

JONATHAN LEE – DER GROSSE FEHLER

erscheint am 23.03.22 • 25 Euro • Diogenes

Der 368 Seiten schwere Krimi erzählt die Geschichte von Andrew Haswell Green, einem New Yorker Anwalt und Stadtplaner, der unter anderem für den Central Park und die New York Public Library verantwortlich ist. Als dieser an einem Freitag, den 13. mitten am Tag erschossen wird, macht sich ein Inspektor auf die Suche nach dem Mörder und versucht, mögliche Motive nachzuempfinden. Die Story ist nicht nur fesselnd, sondern enthält spannende Hintergrundinformationen zum New York des späten 19. Jahrhunderts

DROR MISHANI – VERTRAUEN

erscheint am 23.02.22 • 22 Euro • Diogenes

Nachdem Dror Mishanis Roman „Drei“ 2019 monatelang auf der deutschen Bestsellerliste war, erscheint im Februar sein nächstes Werk. In „Vertrauen“ nimmt Mishanis Protagonist, der Inspektor Avi Avraham, der treuen Leser:innen bereits aus den drei vorherigen Büchern bekannt sein dürfte, erneut die Ermittlungen auf und geht einer düsteren Spur nach. Zwei Fälle verknüpfen sich und ehe sich's Avraham versieht, steckt er selbst in Schwierigkeiten – unter anderem mit dem israelischen Geheimdienst.

LAUREN OYLER – FAKE ACCOUNTS

erscheint am 24.02.22 • 24 Euro • Piper Verlag

Der von der englischsprachigen Presse bereits in hohen Tönen gelobte Debütroman „Fake Accounts“ erscheint am 24. Februar endlich auch in deutscher Übersetzung. Der Roman behandelt sarkastisch und schonungslos unseren Umgang mit den Sozialen Medien anhand einer namenlosen Protagonistin, die ihren scheinbar langweiligen Freund loswerden will. Als sich herausstellt, dass er über einen einflussreichen Instagram-Account Verschwörungstheorien verbreitet hat, ist er bereits tot und hinterlässt seiner Partnerin jede Menge offene Fragen.

FATMA AYDEMIR – DSCHINNS

erscheint am 14.02.22 • 24 Euro • Hanser

Nachdem Fatma Aydemir bereits 2017 für ihren Debütroman „Ellbogen“ mit Preisen ausgezeichnet wurde, folgt nun „Dschinns“. Der Familien- und Gesellschaftsroman lässt fünf unterschiedliche Charaktere in Folge eines Todesfalls nach Istanbul reisen. Neben Migration, Familienbild und Kultur werden auch Krieg, Polizeiwillkür, Klassizismus, Feminismus, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung thematisiert. Die Kinder und die Ehefrau des Verstorbenen arbeiten im Laufe der Geschichte ihre Probleme und Schicksalsschläge auf und geben aus der jeweiligen Perspektive einen Einblick in ihre deutsch-türkische Familie.

RAYK WIELAND – BELEIDIGUNG DRITTEN GRADES

erscheint am 08.03.22 • 24 Euro • Verlag Antje Kunstmann

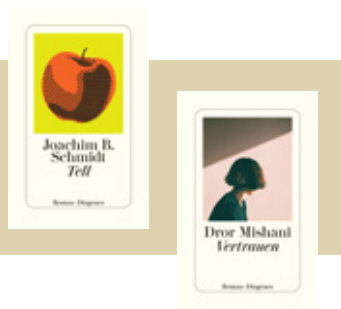
1937 fand in Deutschland, genauer in Hohenlychen, das letzte offizielle „Duell“ statt. In Wielands Roman gewinnt die glücklicherweise in Vergessenheit geratene Tradition des Zweikampfs wieder an Bedeutung – und zwar für einen Mann, dessen Freundin eine Affäre mit ihrem Psychiater eingeht. Dieser soll aufgrund der titelgebenden „Beleidigung dritten Grades“ duelliert werden, woraufhin er Anzeige erstattet. Doch die Berliner Polizei fühlt sich für diesen wahnwitzigen Fall nicht zuständig ...

ANGELIKA TASCHEN

– GREAT ESCAPES ALPS. THE HOTEL BOOK

erscheint am 12.02.22 • 40 Euro • TASCHEN

Nachdem Angelika Taschen in den letzten Jahren bereits Griechenland, Italien, Europa, den USA sowie dem Thema „Yoga“ ein „Great Escapes“-Werk widmete, dürfen nun auch Bergbegeisterte und solche, die es noch werden wollen, jubeln. Im Februar erscheint „Great Escapes Alps. The Hotel Book“ und stellt in gewohnter Qualität ausgewählte Unterkünfte vor, die sich Fans des länderübergreifenden Alpengebirges nicht entgehen lassen sollten. Neben historischen Gasthöfen, Klöstern, Schutzhütten, Pensionen und Designhotels gibt in dem 360 Seiten umfassenden Reiseführer auch zahlreiche atmosphärische Landschaftsfotografien zu entdecken. Perfekt zum Verschenken oder als Reiseinspiration für den um nächsten Alpentrip – und macht sich optisch wunderbar auf dem Couchtisch und im Bücherregal.



STREIFZUG: BÖHEIMSTRASSE

Bei unserem „Streifzug“ entdecken wir für euch neben den bekannten auch die auf den ersten Blick versteckten Hausnummern Stuttgarts schönster Straßen.



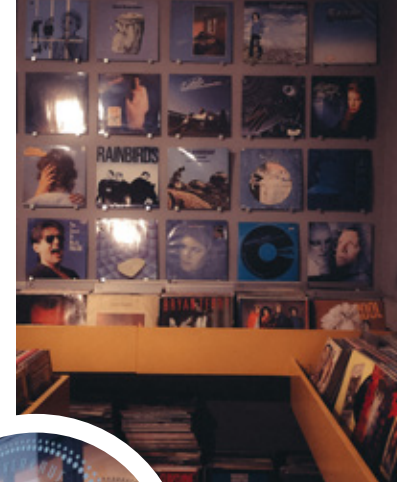
In unserem ersten Streifzug des Jahres trotzen wir den Minusgraden und begeben uns auf direktem Weg in den Stuttgarter Süden. Vom Marienplatz startend die Böheimstraße entlang, am Erwin-Schöttle-Platz vorbei und über die Möhringer Straße wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt: Wir verraten euch eine unserer liebsten Routen für eine Portion Frischluft in der Mittagspause, einen entspannten Feierabend-Walk oder den sonntäglichen Stadtspaziergang.

Los geht's an dem mit urbansten und buntesten Platz der Stadt: dem Marienplatz. Hier kann man bei einem Stück Pizza von L.A. Signorina sowie dem dazu passenden Sophia Loren Spritz in der Hand erstklassig die Nase in die Sonne halten. Wer sich eher zum Typ „Coffee Lover“ zählt, genießt seinen Wachmacher bei einem der beiden Platzhirsche Condesa oder dem Café Kaiserbau oder man startet mit einem fantastischen türkischen Frühstück bei Hatice und Murat im Nane. So oder so sind wir bestens für unseren Streifzug vorbereitet und machen uns auf in Richtung Böheimstraße. Dabei kommen wir beim afrikanischen Restaurant „Madagaskar“ vorbei. Das Lokal empfängt seine Gäste im traditionellen Jurtenstil und serviert exotische Fleischgerichte wie Straußen-, Zebra- und Krokodilfilet, aber auch eine Menge vegetarische Leckereien.



Fotos © Nina Adelhardt / Nina Armbuster

Am Haus mit der Nummer 1a erreichen wir nach wenigen Metern das Vinyl-Eldorado Plattenbau. Im Plattenladen, den Axel Zurek bereits seit 17 Jahren führt, nehmen wir uns die Zeit, um ein wenig durch die vielen Schätze zu stöbern. Eingedeckt mit neuem Sound schlendern wir weiter. An der Ecke Liststraße kann man sich für einen kurzen Abstecher in eine der schönsten Straßen Stuttgarts entscheiden (mehr dazu in unserem Streifzug aus Ausgabe 95) oder über den Schimmelhüttenweg durch den Weinberg Scharrenberg bis nach Degerloch spazieren. Für alle anderen geht es in der Böheimstraße weiter.



Schräg gegenüber kann man auch schon das Restaurant „Goldener Adler“ entdecken. Hier verköstigen Christopher Oelkrug und sein Team die Gäste mit schwäbischen Klassikern und international inspirierten Gerichten. Auf der aktuellen Karte stehen nicht nur traditionelle Speisen wie Zwiebelrostbraten mit Spätzle oder hausgemachte Maultaschen, sondern auch neu gedachte Gänge, wie Rindercarpaccio mit Limonenmayonnaise, Wildkräuterporridge mit gelber Bete und zum Nachtisch Cassis-sorbet aufgegossen mit Kessler Sekt. Im Frühjahr und Sommer kann man hier ganz idyllisch auf der großzügigen Terrasse unter Kastanienbäumen schlemmen.



Einige Meter weiter passieren wir den kleinen Eckladen „Blumen Damann Milnickel“, der sich strategisch klug direkt neben dem Marienhospital – das schlossartige Gebäude mit den kleinen Türmchen gehört übrigens ebenfalls zum Krankenhaus – positioniert hat.

In einem Hinterhof nur wenige Meter weiter versteckt sich die Weinhandlung Kreis. Hier kann man sich vom großen Sortiment inspirieren lassen, den Wein direkt mit nach Hause nehmen oder ihn, sobald es die Lage wieder zulässt, beim After Work direkt vor Ort verköstigen. Direkt daneben geht es bei Familie Tjoa sportlich zu: Im Idogohaus lehrt man bereits seit über 30 Jahren die asiatische Bewegungskunst. Das Angebot reicht von Tai Chi und Wu Shu über verschiedene Meditationen bis hin zu Yoga, Pilates und kreativem Tanz. Wer also mal etwas Neues ausprobieren und dabei in andere Kulturen eintauchen möchte, ist hier an der richtigen Adresse.





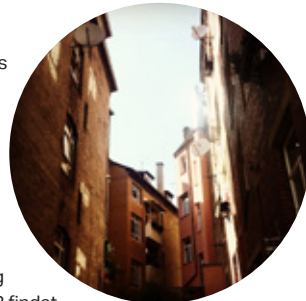
Ein süßes Stückerle oder die Brötchen für das Sonntagsfrühstück gibt es eine Ecke weiter bei der Bäckerei Sauter. Die angebotenen Produkte stammen ausschließlich aus eigener Hand und werden allesamt auf der Basis des eigens hergestellten Natursauerteiges gebacken. Wer es etwas deftiger mag, macht einen Abstecher ins gegenüber liegende Ascinica ZIKI, das eine feine Auswahl an bosnischen Spezialitäten anbietet. Damit gelangen wir zur Karl-Kloß-Straße und damit auch zum Ende der Böheimstraße, über die wir uns auf den Weg zum kleinen, wenn nicht sogar manchmal schöneren Bruder des Marienplatzes machen: dem Erwin-Schöttle-Platz.



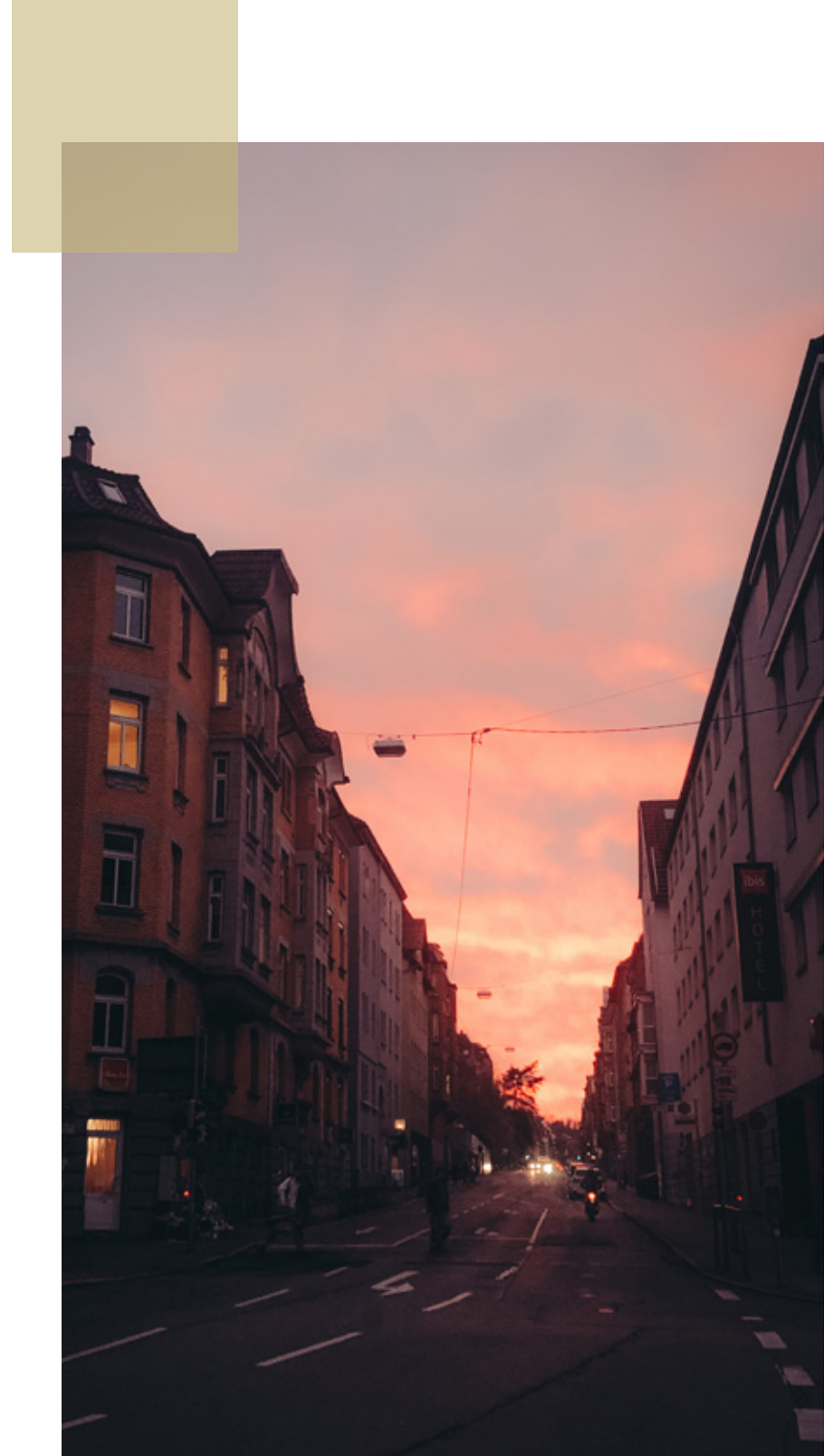
Nur wenige Gehminuten vom wohl bekanntesten Betonplatz Stuttgarts entfernt, stößt man auf etwas mehr Grün, Ruhe, jede Menge Charme und nicht zuletzt auf den Anblick der Matthäuskirche. Während die einen Boule spielen und sich die anderen gefühlt rund um die Uhr an den Tischtennisplatten bäteln, holen wir uns beim Kiosk am Eck ein Bierchen (hier gibt's neben der bemerkenswert großen und vor allem gekühlten Getränkeauswahl auch immer einen netten Plausch) und genießen die letzten Sonnenstrahlen des Tages. An die Männer im Bunde: Ein paar Meter die Eierstraße rauf könnt ihr euer Haar und Haupt vertrauensvoll in die geübten Hände von Friseur und Barbier Giovanni Dell'Aquila legen.

Direkt am Platz und buchstäblich in unmittelbarer Südlage befindet sich das Café, Restaurant und Bar Südlage. Kleiner Tipp: Montags bekommt ihr am Pasta-Abend zwei Gerichte zum Preis von einem. Wenige Meter weiter hat die Sakristei vergangenes Jahr nicht nur neue Betreiber:innen gefunden, sondern auch mit einem neuen Konzept eröffnet. Dort gibt es seitdem frische Tacos, leckere Ceviche, Falafeln und zum Nachtisch Bananenbrot – absolute Feierabendempfehlung!

An der Kreuzung Eier- / Möhringer Straße machen wir uns auf den Rückweg zum Marienplatz. Dabei kommen wir bei der „Kichererbse“ vorbei. Seit 2013 findet man bei den beiden Inhaberinnen Helga Fink und Nora Hoffrichter ausschließlich vegane Produkte und Alternativen. Von verschiedenen Aufstrichen über eine feine Auswahl an regionalen Produkten bis zu Seitan und Tofu schlagen hier die Herzen von Liebhaber:innen pflanzlicher Küche höher. Wir schlendern noch ein Stück die Möhringer Straße entlang und lassen den Streifzug auf den letzten Metern an unserem ursprünglichen Startpunkt ausklingen. Was für eine schöne Tour durch den Süden!



Fotos © Nina Adelhardt / Nina Krübruster





JOHANNES BRECHT

Seine Wurzeln hat Johannes Brecht im Jazz, bekannt ist der Stuttgarter aber insbesondere für seine elektronische Musik. Mit viel Klangtexturen, Orchesterinstrumenten und analogen Synthesizern schafft der ausgebildete Musiker einzigartige Soundwelten, deren organische Struktur man auch auf der im März auf Vinyl erscheinenden zehnten Ausgabe der Dynamic-„Picture“-Reihe deutlich erkennt. Wir haben uns mit Johannes am Feuersee getroffen und uns mit ihm über sein neuestes Werk und legendäre Auftritte unterhalten ...

Wie kamst du zur Musik?

Ich habe schon als kleiner Junge mit Klavierunterricht und später dann mit Kontrabass-Unterricht angefangen. Danach habe ich die Musik intensiviert und Kontrabass und Jazz in Stuttgart studiert. Später wurde dann elektronische Musik daraus.

Wie kam es zu diesem Wandel?

Ich habe elektronische Musik privat sehr zelebriert. Durch Zufall habe ich dann einen Kollegen kennen-

gelernt, für den ich damals etwas im Studio gemacht habe. Das war Henrik Schwarz, der dann gesagt hat, ich solle doch meine eigene Platte machen.

Wie würdest du deinen Sound in drei Worten beschreiben?

Elektrisch, akustisch und analog.

Wovon hast du dich für dein neues 4/4-Minialbum auf Dynamic inspirieren lassen?

Eigentlich sind es sehr unterschiedliche Stücke. Daher ist auch die Inspiration sehr unterschiedlich. Manchmal sind es Instrumente oder Geräte, die einen auf neue Ideen bringen. Manchmal ist es aber auch ein Gefühl. Es gibt eine Nummer „Higher Ground“, bei der das zentrale Element mein Klavier ist. Das war natürlich dann auch meine Inspiration. Bei einem anderen Song – „Desire“ – ist die Inspiration dann eher das Gefühl gewesen.

Foto © Sofia Wilhelm

Wo siehst du dich als Artist in fünf Jahren?

Hoffentlich auf einer Bühne!

Hast du da eine bestimmte im Blick?

Ja. Ich liebe Festivals, ich finde es grundsätzlich toll, an der freien Luft und in der Sonne zu spielen. Dann wäre meine Antwort auf die Frage wahrscheinlich auf irgendeiner schönen Festival-Bühne. Die „Fusion“ finde ich toll oder aber auch das „Sonar“-Festival in Barcelona. Für die Zukunft fände ich die „MUTE“ in Mexiko auch ganz interessant.

Du kommst ja aus der Umgebung von Stuttgart – kennst du die elektronische Szene hier gut?

Eher so mittel. Ich habe ja Jazz studiert und war deshalb eher in der Jazz-Szene unterwegs, zum Beispiel im BIX. Dort hatte ich auch jahrelang eine Veranstaltung. Das mit der Elektronik hat sich dann erst viel später entwickelt. Deswegen gibt es auch nicht so eine richtige Verbindung zu lokalen Menschen. In Stuttgart fehlt meiner Meinung nach ein bisschen die Kontinuität und der Ort für die elektronische Musikszene. Es ist ja schon etwas verrückt, dass es hier so gut wie nichts mehr gibt leider. Das ist ein großes Problem an Stuttgart. Als ich noch selbst Konsument war, war das viel besser. Da gab es noch eine ganz andere Energie, zum Beispiel im Rocker.

Gehst du denn auch selbst in Stuttgart feiern?

Die Romantica finde ich ganz nett und süß. Dort herrscht eine gute Energie, man spürt den Vibe.

Wo bist du außerhalb von Stuttgart unterwegs?

Amsterdam liebe ich tatsächlich. Das „Trouw“ war zum Beispiel ganz fantastisch, aber auch die „Marktkantine“. Paris liebe ich auch. Aber in Deutschland ist nicht so viel dabei.

Welche Entwicklung für elektronische Musik würdest du dir generell wünschen?

Ich finde es toll, dass die elektronische Musik global zu einem so großen Ding wurde. Man muss natürlich ein bisschen aufpassen, dass dieser grundsätzliche Vibe nicht wieder verloren geht. Ich finde, das hat sich schon verändert. Die elektronische Musik ist sehr kommerziell geworden, sehr durchmischt. Früher war das mehr eine Szene, auch vom Publikum her. Jetzt hört die Musik ja jeder. Dadurch hat sich auch die Art verändert, wie und was die DJs spielen. Am besten fände ich es, wenn beide Welten nebeneinander bestehen – sprich auf der einen Seite die elektronische Szene und auf der anderen Seite die Kommerzialität.

„MANCHMAL SIND ES INSTRUMENTE ODER GERÄTE, DIE EINEN AUF NEUE IDEEN BRINGEN. MANCHMAL IST ES ABER AUCH EIN GEFÜHL.“ – JOHANNES BRECHT

Wann hast du mit elektronischer Musik angefangen und welchen Rat würdest du deinem jüngeren Ich heute mitgeben wollen?

Das war 2013. Da habe ich meine erste Platte gemacht. Ich habe mir am Anfang meiner Karriere vielleicht an der einen oder anderen Stelle ein bisschen zu viel Stress gemacht. Ich hätte wahrscheinlich mehr Ruhe haben können. Das war damals aber natürlich auch eine Aufbruchstimmung, deswegen war das dann auch ok.

Was ist dein Lieblingsort in Stuttgart?

Was ich an Stuttgart toll finde, ist die Natur um die Stadt herum. Der Bärensee ist sehr süß, aber auch die Wälder generell um Stuttgart find

ich toll, auch zum Fahrradfahren. Am Neckar flitze ich auch gerne entlang.

Und zu guter Letzt: Welches Erlebnis wird dir immer in Erinnerung bleiben?

Es gibt natürlich ein paar Sachen, die mir in Erinnerung geblieben sind. Das sind Problemsituationen, aber auch positive Situationen. Problemsituationen sind bei mir meistens technischer Natur. Ich kann mich zum Beispiel noch an das „Exit“-Festival in Serbien im Sommer 2019 erinnern. Dort habe ich gespielt und bei meinem Computer hat sich aus irgendwelchen Gründen das Stromkabel gelöst und ich habe es nicht bemerkt. Dann hat sich meine Maus auf einmal ganz langsam bewegt und da ist es mir dann

aufgefallen, dass ich nur noch ganz wenig Akku hatte. Das war wirklich eine Notsituation, weil gar nichts mehr funktioniert hat. Das Publikum hat es wahrscheinlich gar nicht bemerkt, aber für mich war es stressig. Das war wild, aber an sich war es gleichzeitig auch ein tolles Erlebnis. Es war ja Gott sei Dank am Ende nicht so schlimm. Und eins meiner schönsten Festival-Erlebnisse war auf der „Fusion“ bis jetzt. Ich hab am Sonntagmorgen beim Sonnenaufgang auf dieser Turm-Bühne nach Solomon gespielt. Das war wunderbar. Und dass Solomon in der ersten Reihe getanzt hat, war natürlich besonders schön.

Vielen Dank für das Interview!

WO IST DIE KÜHNHEIT?

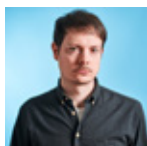
Nie sollte man den Fehler begehen, sich mit anderen Städten zu vergleichen. Das macht man in Stuttgart gern, ist auch ein echtes Selbstwertproblem, aber nicht Gegenstand dieses Textes. Jede Stadt ist für sich einzigartig, hat ihre Vorzüge und Nachteile. Wir haben Weinreben auf dem Stadtgebiet, traumhafte Kessellage, die Markthalle, die Wilhelma – kurz: jede Menge, worum uns andere beneiden. Was wir in diesem Erdzeitalter aber nicht mehr werden, ist eine Stadt der Food-Trendsetter. Alle Schaltjahre kommt es hier zwar schon mal vor, dass hier ein Laden mit einem (zumindest für die Stadt und /oder die Region) völlig neuartigen Konzept eröffnet – I Love Sushi als erster Sushi-Bringdienst der Stadt, die Mozzarella Bar als radikale Huldigung der weißen Käsekugel oder El Seco mit ecuadorianischen Aromenexplosionen. Der überwältigende Teil der Neueröffnungen scheint sich allerdings seit Jahren als Trittbrettfahrer mächtig wohl zu fühlen. Hinterherlaufen und ein gelungenes Konzept übernehmen war schon immer einfacher, bequemer, sicherer. Aber eben auch deutlich langweiliger.

Erst waren es die Cocktailbars, die irgendwann mehr Wert auf vollbartiges Personal und gestärkte Hemden als auf originelle Kreationen legten, dann die inflationär aus dem Boden ploppenden Burger-Shacks mit ihrem überwiegend deckungsgleichen Konzept, später die

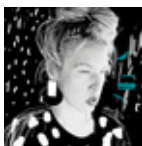
Ramen-Shops. Natürlich verträgt eine Stadt Konkurrenz, natürlich ist ein Food-Trend nicht umsonst ein Trend und erfordert mehr als einen Laden, um die plötzlich entfesselte Nachfrage zu stillen. Ich frage mich nur, ob das der Weisheit letzter Schluss ist. In Stuttgart wird ein kulinarisches Phänomen dann nämlich gern mal so weit ausgereizt, ausgebeutet und ausgeschlachtet, bis man nach der x-ten generischen Neueröffnung zum selben Thema schnell die Schnauze voll hat vom vormals heißen Scheiß. Nachhaltig ist das nicht, viele Läden müssen voreilig dichtmachen, weil sie sich einfach zu sehr auf ein bestehendes Konzept verlassen haben.

Ich verstehe schon, dass es reizvoll ist, einen Pionier die Arbeit machen zu lassen und dann einfach ein minimal gepimptes Konzept mit einem noch cooleren Namen an den Start zu bringen. Ist ja auch nicht jeder der geborene Entrepreneur mit Visionen, Courage und Budget. Was mir da aber fehlt, sind der Einfallsreichtum, die Kühnheit und die Neugier auf Neues. Für mich sind das drei Grundpfeiler jeder Art von Gastronomie. Auf die Schnauze fallen ist dabei natürlich ein Stück weit wahrscheinlicher als mit einem veganen, glutenfreien Törtchenladen; dafür bereichert man die Stadt um etwas komplett Neues, Eigenes. Und es ist nun wirklich kein Geheimnis, dass Stuttgart durchaus noch Luft für gastronomische Innovationen hat.

Was ist mit guter südamerikanischer Küche? Mit der US-Küche aus den Südstaaten oder aus Kalifornien? Mit spezifischer Länderküche aus bestimmten italienischen Regionen? Himmel, es gibt ja sogar kaum spanische oder portugiesische Restaurants. Selbst einen uralten Streetfood-Klassiker wie gute Tacos muss man lange suchen. Dass es anders geht, zeigt Bernd Kreis in seiner Wein-/Jazzbar High Fidelity. Dort serviert er authentisch peruianische Sandwiches, die Sänguches. Und, Überraschung: Die Stuttgarter lieben sie! Ich mag einen guten Burger ebenso wie Ramen, ich finde auch unsere Weinstubenkultur umwerfend schön und bin überzeugt, dass wir viele erstklassige Restaurants und Köch:innen haben. Ich wünschte mir nur, wir würden uns nicht immer mit abgeschauten Konzepten zufriedengeben. Von der Gastroszene in der sechstgrößten Stadt Deutschlands erwarte ich entschieden mehr. Und wenn schon nicht während der letzten beiden Corona-Jahren, dann bitteschön ab diesem Sommer. Kann ja nicht angehen, dass es große Innovationen praktisch nur bei Bosch oder Daimler gibt.



BJÖRN SPRINGORUM
schreibt, isst und trinkt in Stuttgart.



ANNA RUZA
Grafikerin & Illustratorin.
Nach dem Diplom in Kunsttherapie und einigen Jahren als Therapeutin genießt sie aktuell das Leben mit Mann und Mäusen vom schönen Stuttgarter Westen aus.



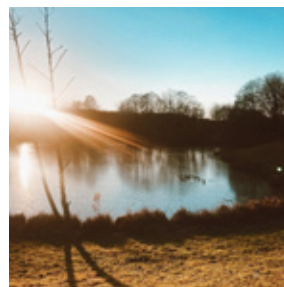
SCHON DURCH?

Wir halten euch bis zur nächsten Ausgabe auf dem Laufenden:



Von Lockdowns und fehlenden Gigs hat sich Jakob Mäder wenig beeindrucken lassen und Anfang letzten Jahres sein eigenes Label „Constant Change“ gegründet. Der DJ und Live-Artist konnte bereits einige Musikgrößen von seinem Projekt überzeugen und glänzt mit diversen Remixes, u. a. von Johannes Albert. Der nächste Release auf Constant Change wird ebenfalls ein Remix sein, an dem momentan ein Kölner Produzent und DJ schustert, dessen Name noch nicht verraten wird. Außerdem habe er ein paar neue Songs und ein, zwei EPs in der Pipeline, die teilweise auf seinem eigenen, teilweise auf anderen Labels veröffentlicht werden sollen. Die ambient-, disco-, house- und acidlastigen Tracks sollten dann spätestens im Sommer auch auf den großen Boxen der Stadt zu hören sein. Und bis dahin hält uns Jakobs Playlist zuhause bei Laune!

Die gesamte Playlist gibt's unter reflect.de/playlist-29-jakob-maeder und zum direkt Reinhören auf unserem Spotify-Kanal!



reflect.de

 [reflectmagazin](https://reflectmagazin.com)

 [reflectstuttgart](https://reflectstuttgart.com)

re.flect Wochen-Update: Einfach unter reflect.de Mailadresse angeben und keine Stuttgart-News mehr verpassen!

RE.FLECT PLAYLIST #29 JAKOB MÄDER

@jakobmaeder @constantchange.stuttgart

- 1 Closer – Mr. Fingers
- 2 Remember When – K-Hand
- 3 Can Ya Tell Me - Pierre's Club Mix – PJ
- 4 The Spirit - Original Mix – Spiritual Emphasi
- 5 Bamboo Fighter – Soichi Terada
- 6 Natural High EXTENDED BLACK GLITTER MIXX – Mike Dunn
- 7 The Basement Is Burning – Mark Hawkins
- 8 I Want – Chambray
- 9 Stage One SHAN REMIX – Space Manoeuvres, Shan
- 10 Dayskipper – PBR Streetgang
- 11 City Lights – Jakob Mäder
- 12 Synergy Bar – Llewellyn
- 13 Bliss – Coeo
- 14 Never Saw Never - REMIX
– Gerd Janson, Jaquess Renault
- 15 Send Your Heart to Me – The Bernhardtts

VORMERKEN:

DAS NÄCHSTE RE.FLECT ERSCHEINT AM
FREITAG, DEN **08. APRIL 2022**

Druckt
zuverlässig,
schnell
und günstig.



Colorpress Druckerei GmbH
Max-Born-Strasse 2 72622 Nürtingen
www.colorpress.de

HELL, HELLER, KÄPSELE.

NEU:
jetzt 0,33 l



Stuttgarter
Hofbräu